

Sondereffort in letzten Minuten

Zofingens NLB-Handballer holen gegen den Tabellennachbarn Chênois einen Punkt (31:31)

Mit einer beeindruckenden Willensleistung in der Schlussphase erkämpfen sich die Zofinger noch ein Unentschieden.

VON MICHAEL WYSS

Es waren gut 57 Minuten gespielt, als sich Zofingens Spielmacher Andreas Stierli die Chance bot, per Gegenstoss das 28:31 zu erzielen. Chênois-Goalie Daniel Paruta zeigte aber keine weitere Parade und machte damit den Sack scheinbar zu. Und eine gute Minute später, der TVZ hatte mittlerweile den 29. Treffer geschafft, befanden sich die Gäste aus der Westschweiz noch näher am Sieg. Eben hatte TVZ-Kreisläu-

«Ausser dem schwachen Start in die zweite Halbzeit haben wir eine relativ solide Leistung gezeigt.»

MARKUS HÜSSER, RECHTER FLÜGEL DES TVZ

fer Robert Nieberg eine Zeitstrafe aufgebürdet bekommen und Chênois durfte seinen Siebenmeter ausführen.

Mit Charly Wilhelms Parade gegen den Ligatopskorer Adrian Molinié kam die Hoffnung bei den Gastgebern aber wieder zurück. 50 Sekunden vor der Schluss sirene war das 30:31 Tatsache geworden – und die Spannung erfuhr ihren Höhepunkt. Völlig überhastet schlossen die Genfer nur Momente nach Zofingens Anschlussstreffer ab und gaben damit den Einheimischen die Chance, doch noch zum Punktgewinn zu kom-



TVZ-Spielmacher Andreas Stierli (links) setzt sich gegen Abdel Jalil Kouzmet durch.

OTTO LÜSCHER

men. Und tatsächlich, fünf Sekunden vor dem Ende traf Samuel Schärer zum 31:31. «Ich glaube schon, dass du zufrieden sein musst, wenn du zwei Minuten vor Schluss mit zwei Toren zurückliegst und in Unterzahl spielst und letztlich doch noch ein Unentschieden herausholst», sagte Flügel Markus Hüsser.

Die Zofinger kommen mit dem einen Zähler in der Tabelle zwar nicht näher an Chênois heran, doch immerhin

konnten sich die Genfer auch nicht vorentscheidend vom TVZ absetzen. Betrachtet man das Kader der Westschweizer, mag das doch einigermaßen erstaunen, denn Chênois verfügt über einen körperlich sehr soliden, wurfstarken Rückraum und einen überdurchschnittlichen Torhüter. Einige Male liessen die Gäste diese Vorzüge auch aufblitzen, doch die Konstanz fehlte. Immer wieder mussten sie so die temporeich spielen-

den Thutstädter aufschliessen lassen. Selbst nach der Pause, als die Gastgeber eine schwächere Phase einzogen, konnten sich die Gäste nicht entscheidend distanzieren. «Ausser dem schwachen Start in die zweite Halbzeit haben wir eine relativ solide Leistung gezeigt», sagte Markus Hüsser. Das und der Effort in den Schlussminuten reichten, um einem individuell besser besetzten Gegner immerhin einen Punkt abzuknöpfen.

Ein Krimi mit Happy-End

Safenwil-Köllikens Erstliga-Volleyballerinnen beenden die Saison mit einem 3:2-Sieg

VON MELANIE GAMMA

Kaum ein Zuschauer hätte wohl nach den ersten beiden Sätzen der Partie Safenwil-Kölliken gegen Volley Luzern noch auf die Gastgeber gewettet. Das lag nicht nur daran, dass die Aargauerinnen, die mit völlig veränderter Startsechse agierten, nicht auf Touren kamen. Was die jungen Luzernerinnen – im Schnitt gerade mal 21 Jahre alt – boten, war Spektakel pur und Volleyballkost vom Feinsten. Verteidigungsaktionen, wie es sie auf Erstliga-Niveau selten zu sehen gibt, ermöglichten es der Passeuse, die Angreiferinnen optimal zu lancieren. Und was die Gäste an Power in ihre Smashes packten, verdiente Respekt. Zudem reiste Zohar Itzhaki, ehemaliger NLA-Spieler und Coach der Luzerner Nachwuchsequipe, mit einem Minimalkader von sechs Akteurinnen nach Aarau. Dass der VCSK mit doppelt so vielen Spielerinnen antrat, nutzte in der Startphase der Partie gar nichts. Denn selbst Auswechslungen änderten nichts am fehlerhaften Stellungsspiel und am wenig cleveren Aufbau der Safenwilerinnen. So zog Luzern jeweils bei Satzmitte davon und lag nach gerade mal 42 Minuten bereits 25:12 und 25:16 in Führung.

DIE COACHES Alexander Elze und Marcel Murri wählten dann aber die richtigen Worte, um das Heimteam doch noch aufzuwecken. Gleich mit 4:0 startete der VCSK und führte später mit 18:13. Die Luzernerinnen fanden aber, durch starke Services von Arlette Bourquin, nochmal aus dem Tief und glichen bei 19:19 aus, ehe die Einheimischen mit guten Blockaktionen den Satz mit 25:20 ins Trockene brachten. Der Block war auch im vierten Abschnitt der entscheidende Faktor, obwohl die langsam aber sicher



Eva Magni (links) und Hannah Dietiker standen gestern beim VC Safenwil-Kölliken in der Startsechse.

OTTO LÜSCHER

müde wirkenden Gäste nicht mehr so viel Druck erzeugten wie in den ersten beiden Durchgängen. Bei 20:10 schien sicher, dass ein Tiebreak folgen würde. Definitiv rettete sich der VCSK bei 25:13 in den Entscheidungssatz.

MIT LAUTSTARKEM PUBLIKUM im Rücken gaben die Gastgeberinnen noch einmal Vollgas. Platzierte Services, eine aufmerksame Defensive und immer wieder starke Blocks ermöglichten es den Aargauerinnen, vermeintlich vorentscheidend mit 7:3 zu führen. Nach dem Seitenwechsel mobilisierten die Luzerne-

rinnen aber ihre letzten Kräfte und legten in der Verteidigung und im Angriff noch einmal einen Zacken zu, sodass sich ein regelrechter Krimi entwickelte. Bei 10:9 rissen die Gäste die Führung an sich und kamen nach einem von vielen Servicefehlern von Safenwil-Kölliken bei 14:11 zu Matchbällen. Statt dem Triumph der Nachwuchsequipe folgte nun aber die beste Phase, die Murris und Elzes Team am gestrigen Abend durchlebte. Mit fünf Punkten in Folge wendete der VCSK die Niederlage ab und schloss bei 16:14 die Saison mit einem knappen 3:2-Sieg und einem Happy-End ab.

SERVICE

EISHOCKEY

Nationalliga B, Playoff-Halbfinals (best-of-7)

Dritte Runde. Heute, 18.30 Uhr: Lausanne - Visp; Stand: 2:0. Langenthal - La Chaux-de-Fonds; Stand: 1:1.

FUSSBALL

Testspiel

Zofingen (1. Liga) - Laufen (2.i.) 4:2 (4:1)

Gränichen. – Tore: 19. Aiello 1:0. 21. Bisevac 2:0. 30. Aiello 3:0. 35. Bisevac 4:0. 44. Alcantara 4:1. 50. Alcantara 4:2.

HANDBALL

Nationalliga A, Abstiegsrunde

Stäfa - Suhr Aarau So 16.30
GC Amicitia - Endingen So 17.00
RTV Basel - Fortitudo Gossau So 18.30

1. Stäfa	23	9	3	11	677:696	21
2. GC Amicitia	23	9	2	12	601:648	20
3. RTV Basel	23	8	4	11	610:660	20
4. Fortitudo Gossau	23	6	1	16	633:699	13
5. Suhr Aarau	23	5	2	16	556:682	12
6. Endingen	23	1	1	21	580:716	3

Swiss Premium League, Finalrunde

Yellow Winterthur - Uster 32:28
Zug - Zofingen So 16.00
Spono Nottwil - Brühl So 19.30

1. Brühl *	20	18	0	2	670:479	36
2. Spono Nottwil	20	15	1	4	544:504	31
3. Yellow Winterthur	21	13	1	7	603:550	27
4. Zug	20	12	1	7	561:510	25
5. Zofingen	20	5	0	15	512:585	10
6. Uster	21	4	1	16	508:626	9

* = Playoff-Final

Nächste Spiele: Mittwoch, 7. März: Spono Nottwil - Yellow Winterthur (20.30 Uhr). – Samstag, 10. März: Zug - Brühl (17.00). – Sonntag, 11. März: Uster - Zofingen (13.30).

Nationalliga B Männer

SG GS/Kadetten SH - Grauholz 33:30
Siggenthal/Vom Stein - Yellow Winterthur 21:26
Biel - SG GC Amicitia/RWZ 20:30
Altdorf - Arbon 34:31
Zofingen - Chênois 31:31
Stans - Steffisburg 36:25

1. Yellow Winterthur	17	14	0	3	429:382	28
2. SG GS/Kadetten SH	16	12	1	3	478:408	25
3. Altdorf	16	12	1	3	493:444	25
4. Chênois	17	9	4	4	486:476	22
5. Zofingen	17	8	2	7	480:448	18
6. Stans	17	6	3	8	444:485	15
7. Biel	17	6	1	10	410:442	13
8. Siggenthal/Vom Stein	17	6	1	10	441:480	13
9. SG GC Amicitia/RWZ	17	4	3	10	459:496	11
10. Grauholz	16	4	2	10	430:438	10
11. Steffisburg	16	4	2	10	442:465	10
12. Arbon	17	3	4	10	449:477	10

Den Heimvorteil jetzt nutzen

Und es beginnt alles wieder praktisch von vorne: Nachdem die Langenthaler NLB-Eishockeyaner im ersten Spiel des Playoff-Halbfinals gegen La Chaux-de-Fonds eine Heimmiederlage einstecken mussten, konnten sie in der zweiten Partie auswärts die Serie wieder ausgleichen. Beide Spiele gingen in die Verlängerung, in beiden Begegnungen gewann der Gast letztlich mit 4:3. Nach einem Spiel auf höchstem Niveau in La Chaux-de-Fonds, mit zahlreichen ungenutzten Möglichkeiten, soll nun heute (18.30 Uhr) das erste Mal der Gastgeber gewinnen. «Wir haben den Heimvorteil zurückerkämpft, den wollen wir jetzt nutzen», erklärte der Siegtorschütze vom Freitag, Brent Kelly, «aber auch im dritten Aufeinandertreffen erwarte ich einen hart umkämpften Match. Wir müssen ähnlich spielen wie in der Roman die. Dort haben wir ein gutes Forechecking betrieben und waren besser organisiert als unser Gegner.»

Doch nicht nur das, es wird vor allem erneut einen auf höchstem Niveau spielenden Torhüter brauchen, denn gerade in der Freitagspartie hielten die beiden Goalies ihr Team stets im Spiel. «Was Marc Eichmann geleistet hat, war schlicht und einfach übernatürlich. Aber auch Damiano Ciaccio spielte sehr gut. Als er beispielsweise in der Verlängerung gegen mich im 1 gegen 1 gewann, war ich schon sehr verstimmt», sagte Brent Kelly, «deshalb war ich gleich doppelt froh, als die Scheibe in der 69. Minute doch noch reinging.»

Mit dem Erfolg in der Verlängerung hat der SCL auch das Momentum wieder auf seine Seite gezogen, was ein grosser Vorteil sein könnte. Der HC La Chaux-de-Fonds hat in neun Playoff-Partien in diesem Jahr nämlich bereits sechsmal mehr als 60 Minuten spielen müssen. Vielleicht könnte dies am Schluss den Ausschlag für den SC Langenthal geben, denn sollte diese Halbfinalserie noch länger dauern, dürften die Gelb-Blauen noch etwas frischer sein. (RVL)

Nächste Spiele: Montag, 12. März: Altdorf - SG GS/Kadetten SH (20.00 Uhr). – Dienstag, 13. März: Grauholz - Steffisburg (20.30). – Freitag, 16. März: Altdorf - Zofingen (20.30). – Samstag, 17. März: Yellow - Steffisburg (18.00). Chênois - Biel (19.00). Grauholz - Arbon (19.00). Stans - GS/Kadetten (19.30). – Sonntag, 18. März: GC Amicitia/RWZ - Siggenthal/Vom Stein (19.00).

Zofingen - Chênois 31:31 (16:17)

BZZ. – 150 Zuschauer. – SR: Zwahlen/Schlatter. – Torfolge: 1:0, 1:2, 4:4, 6:8, 11:11, 15:13, 15:16, 16:17, 16:18, 17:18, 17:22, 21:22, 23:24, 25:28, 26:30, 27:31, 31:31. – Strafen: 4-mal 2 Minuten gegen Zofingen, 5-mal 2 Minuten gegen Chênois.

Zofingen: Wilhelm, Gloor (31. bis 52.); Hert (4), Stierli (5/2), Nieberg (5), Hüsser (6), Achermann (2), Schärer (3), Müller (1), Burgherr, Zuber (5), Friedli.

Chênois: Paruta, Anthoine (für einen Penalty); Molinié (10/4), Pierrick Reverdy (3), Simonneau (5), Loick Reverdy (7), Kouzmet (1), Gisbert (1), Marrone (2), Da Silva Santos (2).
Bemerkungen: Zofingen ohne Pfiffner (Ausland), Manuel Gautschi und Schweizer (beide verletzt), setzt Rey und Antic nicht ein. Chênois ohne Delric und Goutaï, setzt Van Baar, Jermouni, Zovko und Knoops nicht ein. A. Paruta hält einen Penalty von Hert (1:1). 9. Wilhelm hält einen Penalty von Molinié (4:3). 35. Anthoine hält einen Penalty von Stierli (17:19). 59. Wilhelm hält einen Penalty von Molinié (29:31).

1. Liga Männer, Gruppe 2

Gestern: Möhlin - Muotathal 30:27. Wohlen - Willisau 33:32. SG Olten - Emmen 33:25. Muri - Dagmersellen 29:31. – Heute: SG Zurzibiet/Endingen - SG Borba Luzern/Horw (15.00 Uhr). – **Rangliste:** 1. SG Borba Luzern/Horw 17/29. 2. Möhlin 18/28. 3. Willisau 20/25. 4. SG Olten 16/25. 5. Pratteln 18/21. 6. STV Baden 19/19. 7. Dagmersellen 18/17. 8. SG Zurzibiet/Endingen 17/16. 9. Muri 20/14. 10. Muotathal 18/13. 11. Wohlen 19/13. 12. Emmen +19/3. – + = Absteiger

ROLLHOCKEY

Nationalliga B, Barrage

Hinspiel: Münsingen - Vorderwald 6:12. – Rückspiel am 10. März in Vorderwald.

VOLLEYBALL

1. Liga Frauen, Gruppe C

Letzte Runde: Aesch-Pfiffingen II - Dynamo SeeWy keine Meldung. Allschwil - Ebikon 3:0. Safenwil-Kölliken - Volley Luzern 3:2. Morbio - Giubiasco keine Meldung. – Heute: Therwil - Niederlenz (16.00 Uhr). – **Rangliste:** 1. Therwil * 17/42. 2. Giubiasco * 17/41. 3. SeeWy * 17/33. 4. Ebikon * 18/28. 5. Aesch-Pfiffingen II 17/27. 6. Safenwil-Kölliken 18/27. 7. Luzern Nachwuchs 17/26. 8. Allschwil 18/20. 9. Niederlenz 17/17. 10. Morbio + 17/0. – * = Playoffs; + = Abstieg

Safenwil-Kölliken - Volley Luzern 3:2

Pestalozzihalle, Aarau. – 60 Zuschauer. – SR: Gumann/Geier. – Sätze: 12:25 (20 Minuten), 16:25 (19), 25:13 (20), 16:14 (17). – Totale Spieldauer: 1 Stunde 50 Minuten.
Safenwil-Kölliken: Burger, Klein, Fuchs, Müller, Bruggisser, Kotsis, Maurer, Hauptli, Senn, Leitner, Dietiker, Magni.
Luzern: Trössel, Köch, Bourquin, Hodel, Schoch, Glisic.
Bemerkungen: Das Spiel begann mit 40 Minuten Verspätung wegen vorangehendem Match.